



Ministerium des Innern und für Sport Rheinland-Pfalz  
Postfach 3280 | 55022 Mainz

DER MINISTER

An die  
Vertreterinnen und Vertreter  
der kommunalen Gebietskörperschaften

Schillerplatz 3-5  
55116 Mainz  
Telefon 06131 16-0  
Telefax 06131 16-3595  
Poststelle@mdi.rlp.de  
www.mdi.rlp.de

11. April 2018

Mein Aktenzeichen  
21 022:349/Evaluation KKP  
Bitte immer angeben!

Ihr Schreiben vom

Telefon / Fax  
06131 16-3712  
06131 16-17 3712

## **Angebot von Schulungen für Vertreter/innen der kommunalen Kriminalprävention**

Sehr geehrte Damen und Herren,

Mitte März habe ich die Polizeiliche Kriminalstatistik für Rheinland-Pfalz vorgestellt. Die Zahlen sind insgesamt erfreulich. Die Straftaten sind zurückgegangen und Rheinland-Pfalz ist damit auch weiterhin eines der sichersten Länder bundesweit. Gleichwohl ist das kein Anlass, sich auf dem Erfolg auszuruhen. Vielmehr werden wir aktiv bleiben, um die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger unseres Landes auf hohem Niveau zu gewährleisten. Dabei kommt der Prävention ein hoher Stellenwert zu.

In vielen rheinland-pfälzischen Kommunen gibt es deshalb seit Jahren kriminalpräventive Gremien, so genannte 'Krimiräte'. In diesen fachübergreifenden Gremien treffen sich Vertreterinnen und Vertreter unter anderen der Kommunen, der Polizei, von Schulen sowie Bürgerinnen und Bürger, um die Herausforderungen vor Ort zu analysieren und durch Projekte und Programme der Prävention zu bearbeiten. In meinem Hause gibt es seit der Entstehung dieser Gremien in den 90er Jahren eine Organisationseinheit, die Leitstelle "Kriminalprävention", die für die Betreuung und Unterstützung der Krimiräte und der kommunalen Kriminalprävention zuständig ist.



Im Rahmen einer Projektstudie zu den Krimiräten in Rheinland-Pfalz ist festgestellt worden, dass wesentliche Erfolgsfaktoren für die Arbeit der Gremien ein gemeinsames Verständnis von Rolle und Aufgabe eines Krimirates sowie fundierte Kenntnisse über eine zielgruppenorientierte Öffentlichkeitsarbeit, die auch die Herausforderungen einer neuen Medienlandschaft berücksichtigt, sind.

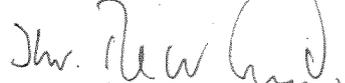
Diesem Ergebnis der Projektstudie will die Leitstelle "Kriminalprävention" Rechnung tragen und bietet allen kommunalen Gebietskörperschaften an - unabhängig davon, ob bereits ein Krimirat besteht - Schulungen für Multiplikatorinnen und Multiplikatoren zu organisieren und zu finanzieren, die sich den oben genannten Themen widmen.

Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie diese Angebote wahrnehmen und auf beigefügtem Rückmeldebogen Ihren Bedarf melden würden.

Darüber hinaus möchte ich Sie auf ein vorbildliches kommunales Projekt hinweisen, das ich gemeinsam mit dem Landespräventionsrat Rheinland-Pfalz mit dem Landespräventionspreis 2017 auszeichnen durfte. Die Netzwerk Hilfe Maxdorf ist ein Zusammenschluss von ehrenamtlichen Helfern, der Verwaltung der Orts- und Verbandsgemeinde Maxdorf sowie deren Kirchengemeinden, der es geschafft hat, durch ein verstärktes Verständnis für die jeweils andere Kultur von Geflüchteten und der angestammten Wohnbevölkerung, ein vertrauensvolles Miteinander zu schaffen. Zahlreiche ineinandergreifende Maßnahmen für die beiden Zielgruppen stellen dieses Anliegen sicher. Weitere Informationen können Sie der beigefügten Projektskizze oder im Internet unter: [www.netzwerk-hilfe.net](http://www.netzwerk-hilfe.net) entnehmen. Gerne steht der Vorsitzende der Netzwerk Hilfe, Herr Dr. Rainer Bahnmann, den Sie unter Telefon: 06237 - 9163055, Email: [Bahnemann@gmx.de](mailto:Bahnemann@gmx.de) erreichen, auch für eine persönliche Beratung zur Verfügung.

Über Ihr Engagement für die kommunale Kriminalprävention - ob mit oder ohne kriminalpräventivem Gremium in Ihrer Gebietskörperschaft - würde ich mich sehr freuen.

Mit freundlichen Grüßen

  
Roger Lewentz